

Kooperationsvereinbarung



zwischen dem
Ministerium für Bildung
des Saarlandes
und dem
Wehrbereichskommando II
der Bundeswehr



I.

Eine positive Entwicklung des demokratischen Grundverständnisses bedarf der politischen Bildung und eines intensiven Meinungsaustausches über politische Themenstellungen. In diesem Kontext versteht sich die reflektierte Art der sicherheitspolitischen Information. Sie vermittelt und vertieft das Verständnis einer multipolaren und globalisierten Welt.

Wissensvermittlung betrifft die Gegenwart oder die nahe Zukunft. Es geht darum, der jungen Generation in unserem Land wesentliche Einblicke in sicherheitspolitische Zusammenhänge zu ermöglichen.

II.

Vor diesem Hintergrund schließen wir diese Kooperationsvereinbarung und wollen gemeinsam einen Beitrag zur sicherheitspolitischen Aufklärung und Information leisten und damit die Sensibilität für Chancen und Risiken unserer Sicherheit und die Grundfesten unserer Freiheit erhöhen. Die Instrumente der Politik sollen vor dem Hintergrund eines umfassenden Sicherheitsbegriffs erörtert und im Dialog diskutiert werden. Dabei sind globale Konfliktverhütung und Krisenbewältigung ebenso wie nationale Interessen einzubeziehen, um Schülerinnen und Schülern die Position der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Sicherheitspolitik zu vermitteln.

1. Die Jugendoffiziere können, wie auch Vertreterinnen und Vertreter anderer Vereinigungen und Institutionen, im Kontext einer inhaltlichen Anknüpfung an die Lehrpläne und die aktuelle Unterrichtsgestaltung vor Ort durch die Schulen als externe Referenten eingeladen werden. Es besteht Einigkeit über die Bedeutung und Qualitätserfordernisse guten Unterrichts, der authentisch und dialogisch über aktuelle Kernfragen der Zeit oder der Wissenschaften

informiert. Begegnungen mit Zeitzeugen und Vertreterinnen und Vertreter wichtiger Einrichtungen und Organisationen werden nachhaltig unterstützt.

2. Die Schule trägt die Verantwortung für eine sachgerechte Information, die Vermittlung pluraler Standpunkte und für deren didaktisch-methodisch kompetente Umsetzung als integraler Bestandteil von Unterricht.
3. Diese Information ist frei von Indoktrination und geeignet, den Blick für andere Nationen, Religionen und Weltanschauungen zu öffnen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen und zu motivieren, sich an Erörterungen und kontroversen Diskussionen über Möglichkeiten der Friedenssicherung aktiv zu beteiligen.

Grundlagen unserer Kooperation sind:

- Kommunikation über die Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der politischen Bildung in der Schule und Einbindung in das Unterrichtskonzept der anfragenden und den Unterricht begleitenden Lehrkraft,
- Offenheit für den Dialog mit friedenspolitischen Organisationen, die auf dem Boden des Grundgesetzes und der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland stehen,
- das Bewusstsein, dass Schulen in eigener Zuständigkeit über die Ausgestaltung der Umsetzung der Kooperationsvereinbarung entscheiden.

Auf dieser Basis vereinbaren wir:

- einen regelmäßigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch,
- die vertrauensvolle Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen dem Wehrbereichskommando II und dem Ministerium für Bildung des Saarlandes sowie den Schulen vor Ort; dies gilt gleichermaßen für die Zusammenarbeit mit friedenspolitischen Organisationen,
- die Kommunikation der Grundlagen und Ziele deutscher Sicherheitspolitik durch die hauptamtlichen Jugendoffiziere in Schulen,
- die gegenseitige Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Seminaren zur Sicherheitspolitik,
- die Nutzung der Onlinemedien des Ministeriums für Bildung des Saarlandes zur Verbreitung der Informations- und Bildungsangebote der Jugendoffiziere.

In die Kooperation werden das Landesinstitut für Pädagogik und Medien sowie der unterstellte Bereich des Wehrbereichskommandos II einbezogen. Die Kooperationspartner werden auch friedenspolitische Organisationen in die Kooperation mit einbeziehen.

Saarbrücken, den 12. April 2011

Ministerium für Bildung

Wehrbereichskommando II

Klaus Kessler
Minister für Bildung des Saarlandes

Gerhard Stelz, Generalmajor
Befehlshaber im Wehrbereich II